



Informationshandzettel für Tierbesitzer

## **Medikamentöse Behandlung der Nebennierenrindenüberfunktion (Cushing-Syndrom)**

Bei Ihrem Hund wurde eine vermehrte Produktion von Cortisol durch eine Überfunktion der Nebennierenrinde festgestellt.

### **Therapie und ihr Verlauf**

Zur Therapie erhält Ihr Hund in Zukunft Vetoryl-Kapseln (Wirkstoff Trilostan) 1-2x täglich. Die Dosierung der Tabletten richtet sich anfangs nach dem Gewicht Ihres Hundes und wird im weiteren Verlauf entsprechend der Wirkung angepasst.

Das Medikament blockiert die Cortisolbildung in der Nebennierenrinde, dies hält für etwa 12-24 Stunden an. Bitte kontrollieren Sie den Appetit, die Trinkmenge und die Menge des abgesetzten Urins Ihres Hundes, all dies sollte sich nach Beginn der Therapie verringern.

Besonders während der Anfangsbehandlung müssen vermehrt Blutkontrollen durchgeführt werden, um die optimale Dosierung für Ihren Hund zu ermitteln, da diese individuell sehr unterschiedlich sein kann. Das heißt, wenn sich die klinischen Symptome und Beschwerden Ihres Hundes über 24 Stunden anhaltend bessern, werden die Tests normalerweise 10 Tage, dann 4 Wochen und dann 12 Wochen nach Therapiebeginn durchgeführt. Danach empfehlen sich Verlaufskontrollen nach jeweils 3 Monaten.

Bei den Labortests kann ein pre-Pill durchgeführt werden, hierzu wird ca. 1-2 Std. vor der Vetoryl-Gabe der Cortisolwert im Blut bestimmt. Als etwas komplexere Testmöglichkeit gibt es den ACTH-Test, der Informationen über die Cortisolausschüttung gibt. Dieser sollte 4-6 Stunden nach der morgendlichen Tablettengabe durchgeführt werden, um eine optimale Aussagekraft über die Wirksamkeit der Therapie zu erhalten. Konkret bedeutet das dann für Sie und Ihr Tier, dass zwei Blutabnahmen im Abstand von 1 Stunde erfolgen müssen. Die 1. Blutentnahme erfolgt 4-6 Stunden nach Tablettengabe und die 2. Blutentnahme eine Stunde später. Je nach Verlauf und bisherigen Befunden kann der pre-Pill Wert ausreichend sein, in manchen Fällen ist der etwas aufwändigere ACTH-Test für einen aussagekräftigen Befund jedoch notwendig.

Sollte Ihr Hund Nebenwirkungen wie Apathie, Erbrechen oder Inappetenz zeigen, melden Sie sich bitte umgehend bei uns in der Klinik und setzen Sie die Therapie erst nach Rücksprache mit uns fort!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Team aus dem KLEINTIERZENTRUM **GREVEN**